

## „Mach mit“- Bundesprojekt

### „Mach mit!“ – Interkulturalität als Vielfalt erleben – Ein Projekt für junge Menschen im Alter von 12 -27Jahren

#### Zwischenbericht Stand Januar 2013

Das Bundesprojekt „Mach mit“ – ein Projekt für junge Menschen – ist nach einem Jahr „Laufzeit“ in Ratzeburg angekommen und hat seinen Platz im Gemeinwesen der Stadt gefunden. Neben aufsuchender Arbeit, Durchführung von diversen Gruppen und Schulprojekten ist das Projekt zu einem verlässlichen Bindeglied der verschiedenen Mitglieder und Institutionen des Netzwerkes der Kinder- und Jugendarbeit in Ratzeburg geworden. So steht „Mach mit“ in den Einrichtungen „Gleis 21“ und „Stellwerk“ als Ansprechpartner den Jugendlichen zur Verfügung und arbeitet sehr eng mit der Stadtjugendpflege, dem ASD, der Jugendgerichtshilfe und der Polizei zusammen. „Mach mit“ wird auch im Bereich der „Krisenintervention“ von Eltern angefragt. Unter Krisenintervention ist an dieser Stelle eine Kurzberatung zu verstehen mit der Maßgabe, die Ratsuchenden möglichst schnell an die jeweiligen Fachdienst zu vermitteln.

Folgende Aktionen, Gruppen und Projekte werden von dem Projekt durchgeführt:

#### Gruppen:

- Jungengruppe
- New art: Jugendliche stellen ihren Lebensraum Ratzeburg (Realität, Ängste und Wünsche) mit Tanz, Taping, Hipp hopp und Beat-Boxing dar.
- Sportgruppen: „Tu was“ und „Sport gegen Gewalt“
- Internationaler Männertreff ab Sommer 2012
- Musik aus Alltagsgegenständen/Schrott: Jugendliche erleben Kommunikation mit Bewegung, Stimme, Rhythmus und entdecken Dinge aus dem Alltag neu.
- Mobile Fahrradwerkstatt

#### Projekte:

- Schulprojekte zum Thema „Cyber mobbing“ an der Gemeinschaftsschule
- Schulprojekte zum Thema „Umgang mit Gewalt“ an der Gemeinschaftsschule und der Gelehrtenschule
- Floßbau in den Sommerferien im Rahmen des Sommerferienprogramms
- Taping auf dem Marktplatz
- „Platz da“ Aktion

- Interkulturelle Wochen (September - Oktober 2012)
- Demokratiescouts: Das Projekt richtet sich an Jugendliche und soll in engem zeitlichen Bezug zur kommenden Kommunalwahl 2013 das Thema Demokratie, Wahlrecht sensibilisieren. Gerade die Problematik, dass junge Menschen mit Migrationshintergrund gerne wählen möchten, es aber aufgrund ihres Aufenthaltstitels nicht dürfen, wird thematisiert werden. Aber auch die Tatsache, dass viele wahlberechtigte Menschen nicht wählen, steht im Focus der inhaltlichen Ausrichtung des Projektes. „Demokratiescouts“ wird kreisweit durchgeführt in Kooperation mit dem Verein „Miteinander leben“. (Projektstart November 2012)

#### **Aufsuchende Arbeit:**

- Pestalozzischule, Gemeinschaftsschule
- Gleis 21 und Wurzelhaus
- „Straße“

#### **Gremien:**

- Kriminalpräventiver Rat
- Regelmäßige Koordinierungstreffen und Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Jugendarbeit (AKIJU, Koordinierungsrunde Gleis21,...)
- Zusammenarbeit mit der Ermittlungsgruppe Jugend der Polizei
- Zusammenarbeit mit dem ASD und der Jugendgerichtshilfe
- Arbeitskreis Migration des Diakonischen Werkes in Rendsburg
- Koordinierungsrunde Migration des Kreises Herzogtum Lauenburg

### **Ausblick auf das Jahr 2013**

Für das Jahr 2013 sind folgende Projekte geplant:

- **Interkulturelle Öffnung:** Neben der Tatsache, dass sich das Thema „Interkulturelle Kompetenzen erkennen, erarbeiten und umsetzen“ als Teilziel durch das gesamte Gruppen- und Projektangebot durchzieht, werden Kurzprojekte zu diesem Thema an Schulen angeboten.  
(Projektstart „Herzlich willkommen, wer immer du bist“ Frühjahr 2013)
- **Schulübergreifende Projektwoche:** Im Rahmen der schulübergreifenden Projektwoche wird ein Kurzprojekt (Thema: Ich regiere die Welt) durchgeführt.  
(Projektzeit 17. – 20. Juni 2013)

- **Kurzprojekte im Rahmen der Ferienprogramme**  
( *Projektzeiten in den jeweiligen Schulferien: Oster-, Sommer- und Herbstferien*)

### Beobachtungen

Es sind in dem vergangenen Jahr keine kommunikativen Treffpunkte aufgefallen, die verlässlich das ganze Jahr über Bestand gehabt hatten. Saisonal bedingt haben Jugendliche verschiedene Plätze, wie Marktplatz, Liegewiese am Aqua Siva oder die etwas zurückliegende Wiese am „Spucknapf“ regelmäßig im Sommer aufgesucht. Ebenso wenig ist bekannt, daß Gruppen von Jugendlichen regelmäßig durch Vandalismus und/oder Gewalttätigkeiten auffällig geworden sind.

Jedoch mit Besorgnis sind folgende Entwicklungen festzuhalten:

- Zunahme von pathologischen Gebrauch der Medien (Computer, Internet): fast jeder 3 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 14 Jahren berichtet von „Opfererfahrung“ (Cyber mobbing) durch das Internet. Ebenso sind diesbezüglich deviante Verhaltensmuster der Kommunikation und Konfliktlösungen zunehmend feststellbar.
- Zunahme von psychischen Auffälligkeiten/Störungen bei Jugendlichen mit der Folge, dass immer mehr junge Menschen größte Schwierigkeiten haben, sich im sozialen Umfeld „positiv“ bewegen zu können.